

Bildungscampus

NÜRNBERG

September
bis Dezember
2019

Astronomie
Wissenschaft
Kultur
Kinder
Schule
Unterhaltung

NICOLAUS-COPERNICUS
PLANETARIUM

www.planetarium-nuernberg.de

Vortragsreihe zur Nürnberger Dependance des **Deutschen Museums** in Kooperation mit dem ART & Friedrich e.V., dem Deutschen Museum München und der Nürnberger Zeitung

Das Zukunfts-Museum

Ab 2020 eröffnet die Zweigstelle des Deutschen Museums am Nürnberger Augustinerhof. Die Besucher werden den Fragen der Zukunft in spannenden Ausstellungen nachgehen, eigene Ideen für die Zukunft entwickeln und über die Konsequenzen neuer Technologien diskutieren. Die Vortragsreihe stellt exemplarisch die Konzeption und die Schwerpunkte des 5500 Quadratmeter großen Zukunfts-Museums vor

➔ *Eintritt € 45,00, Kurs Nr. 00910*

Die Veranstaltungen finden **vom 9.10.2019 bis 13.11.2019 im Bildungszentrum, Gewerbemuseumsplatz 2 statt, ab dem 20.11.2019 im Nicolaus-Copernicus-Planetarium, Am Plärrer 41.**

Alle acht Vorträge der Reihe können unter den Kursnummern 00911 bis 00918 auch einzeln gebucht werden. Ermäßigter Eintritt mit ZAC-Karte nur an der Abendkasse (5 Euro pro Termin).

Vortrag von **Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl**,
Generaldirektor des Deutschen Museums, München

Das Deutsche Museum der Zukunft



© Deutsches Museum München

Wie sieht das Museum der Zukunft aus? Der Generaldirektor des Deutschen Museums, Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, gestaltet den Auftakt der Vortragsreihe und gibt einen Überblick über die zukünftigen Entwicklungen des Deutschen Museums und seiner Dependancen.

➔ **Mittwoch, 9.10.2019, 19 bis 20.30 Uhr, im Bildungszentrum, Gewerbemuseumsplatz 2, € 7,50, ermäßigt € 5,00, Kurs Nr. 00911**

Vortrag von **Dr. Andreas Gundelwein**, Bereichsleiter Ausstellungen und Sammlungen des Deutschen Museums

Das Zukunfts-Museum: Science oder Fiction?

Science oder Fiction? Dieser Frage geht ab Ende 2020 „Das Zukunfts-Museum“ im Herzen Nürnbergs nach und lädt ein zu einer spannenden Reise in die Zukunft. In fünf Themenfeldern werden Technologien aus Forschung und Entwicklung präsentiert, um an ihnen gesellschaftliche und individuelle Auswirkungen aufzuzeigen und zu diskutieren. Dem gegenübergestellt sind aktuelle und vergangene Visionen aus Film, Literatur und Kunst.



© Deutsches Museum München

Dieses Zusammenspiel von Science und Fiction provoziert und fordert die Besucher heraus zu einer aktiven Auseinandersetzung mit der Zukunft. Der Vortrag gibt einen Einblick in Gebäude und Konzept – quasi einen „Blick in die Zukunft“.

➔ **Mittwoch, 16.10.2019, 19 bis 20.30 Uhr, im Bildungszentrum, Gewerbemuseumsplatz 2, € 7,50, ermäßigt € 5,00, Kurs Nr. 00912**

Vortrag von **Kathrin Milic-Grunwald** und **Marco Müller**,
Atelier Brückner GmbH, Stuttgart

Zukunft(s)gestalten

Wie sieht die Zukunft aus und wie kann man sie ausstellen? Im Deutschen Museum Nürnberg wird die Zukunft zur Reise, die kein Ziel, sondern nur einen Weg hat. Stück für Stück, Raster um Raster treten Fragmente verschiedener Zukünfte hervor. Ziel des szenografischen Ausstellungs-konzepts ist es, für die Fragen der Zukunft einen Raum zu schaffen, der sowohl Freiraum der Möglichkeiten als auch konkret erfahrbare Vision ist.

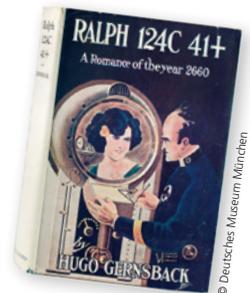
➔ **Mittwoch, 23.10.2019, 19 bis 20.30 Uhr, im Bildungszentrum, Gewerbemuseumsplatz 2, € 7,50, ermäßigt € 5,00, Kurs Nr. 00913**

Vortrag von **Dr. Bernd Flessner**, Zentralinstitut für Wissenschaftsreflexion und Schlüsselqualifikationen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Science trifft auf Science Fiction

Über Jahrzehnte wurde die Gattung Science Fiction als „Schundliteratur“ abgetan und somit einer wissenschaftlichen Betrachtungsweise entzogen. Weder Literaturwissenschaftler noch Naturwissenschaftler und Ingenieure setzten sich mit den Modellen möglicher Zukünfte auseinander, die Science Fiction offeriert. Nach und nach ist diese Betrachtungsweise einer neuen Perspektive gewichen. Heute gilt Science Fiction als wichtiger Lieferant von „portents“, von Spuren aus der Zukunft. Das Fiktionale wird als relevanter Teil unserer Zukunftsdiskurse gesehen, als Ideenlieferant für tatsächliche Entwicklungen, also Sondierung des vor uns liegenden Möglichkeitsraum.

➔ **Mittwoch, 30.10.2019, 19 bis 20.30 Uhr, im Bildungszentrum, Gewerbemuseumsplatz 2, € 7,50, ermäßigt € 5,00, Kurs Nr. 00914**



© Deutsches Museum München

Vortrag von **Melanie Saverimuth** und **Florian Müller**, wissenschaftliche Mitarbeiter am Projekt „Zweigstelle Nürnberg“ des Deutschen Museums

Das Zukunfts-Museum: Zwischen Mensch und Maschine



© Deutsches Museum München

Jahrhundertlang schien die Rollenverteilung klar: Der Mensch lenkt, die Maschine führt aus. Mit Künstlicher Intelligenz und vollautomatisierten Systemen haben wir aber Maschinen geschaffen, deren Funktionsweise auch Experten kaum verstehen. Wie gehen wir damit um, wieviel

Einfluss lassen wir zu? Gleichzeitig schwimmt die Grenze zwischen Mensch und Maschine. Prothesen erhöhen die Leistungsfähigkeit und lassen Visionäre von Supermensch träumen, erste Menschen bezeichnen sich als Cyborgs. Und die Übertragung des menschlichen Geistes in den Computer scheint ebenfalls nahe. Bleibt die Frage: Wieviel Mensch steckt dann noch in den Menschen?

➔ **Mittwoch, 13.11.2019, 19 bis 20.30 Uhr, im Bildungszentrum, Gewerbemuseumsplatz 2, € 7,50, ermäßigt € 5,00, Kurs Nr. 00915**

Vortrag von **Danny Könnicke** und **Maximilian Weinberg**, wissenschaftliche Mitarbeiter am Projekt „Zweigstelle Nürnberg“ des Deutschen Museums

Das Zukunfts-Museum: Megacities oder Flucht ins All



© Deutsches Museum München

Seit Jahrhunderten ist die Stadt der Hotspot menschlicher Kultur, Entwicklung und Technologie. Doch mit der Entstehung von immer größeren Mega-Cities scheint das System Stadt an seine Grenzen zu geraten. Dystopien von überbevölkerten, verschmutzten und kollabierten Metropolen machen die Runde. Können wir das System Stadt lebenswert und funktional erhalten? Im Weltall stellt diese Frage sich auf eine ganz andere, existenziellere Weise. Die Kolonisierung fremder Planeten setzt Systeme voraus, die die Menschen auch unter widrigen Umständen am Leben erhalten. Der Erfolg scheint zweifelhaft, besiedeln wir das All also lieber mit Maschinen?

➔ **Mittwoch, 20.11.2019, 19 bis 20.30 Uhr, im Nicolaus-Copernicus-Planetarium, Am Plärrer 41, € 7,50, ermäßigt € 5,00, Kurs Nr. 00916**

.....

Vortrag von **Dr. Matthias Röschner** und **Katharina Schinhan**, Archiv des Deutschen Museums und **Maïke Schlegel**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt „Zweigstelle Nürnberg“ des Deutschen Museums

Atlantropa – eine frühe Idee des „Geoengineering“?

Das Mittelmeer wird teilweise trockengelegt, Europa und Afrika wachsen zu einem Superkontinent zusammen, alle Energieprobleme sind gelöst. Das waren die Hauptziele des gigantischen Projekts Atlantropa des Münchner Architekten Herman Sörgel (1885–1952).

Er wollte den Mittelmeerraum und Teile Afrikas komplett umgestalten und war ab dem Ende der 1920er Jahre beständig auf der Suche nach Unterstützern. Der Nachlass des „Weltbaumeisters“ Sörgel befindet sich im Archiv des Deutschen Museums. Der Vortrag stellt den einzigartigen Bestand vor, wobei auch eine Auswahl an Originaldokumenten gezeigt wird.



© Deutsches Museum München

➔ **Mittwoch, 27.11.2019, 19 bis 20.30 Uhr, im Nicolaus-Copernicus-Planetarium, Am Plärrer 41, € 7,50, ermäßigt € 5,00, Kurs Nr. 00917**

Gerd Schmelzer, alpha Gruppe, im Gespräch mit **Jo Seuß**, Nürnberger Nachrichten

Geschichte(n) zum Augustinerhof

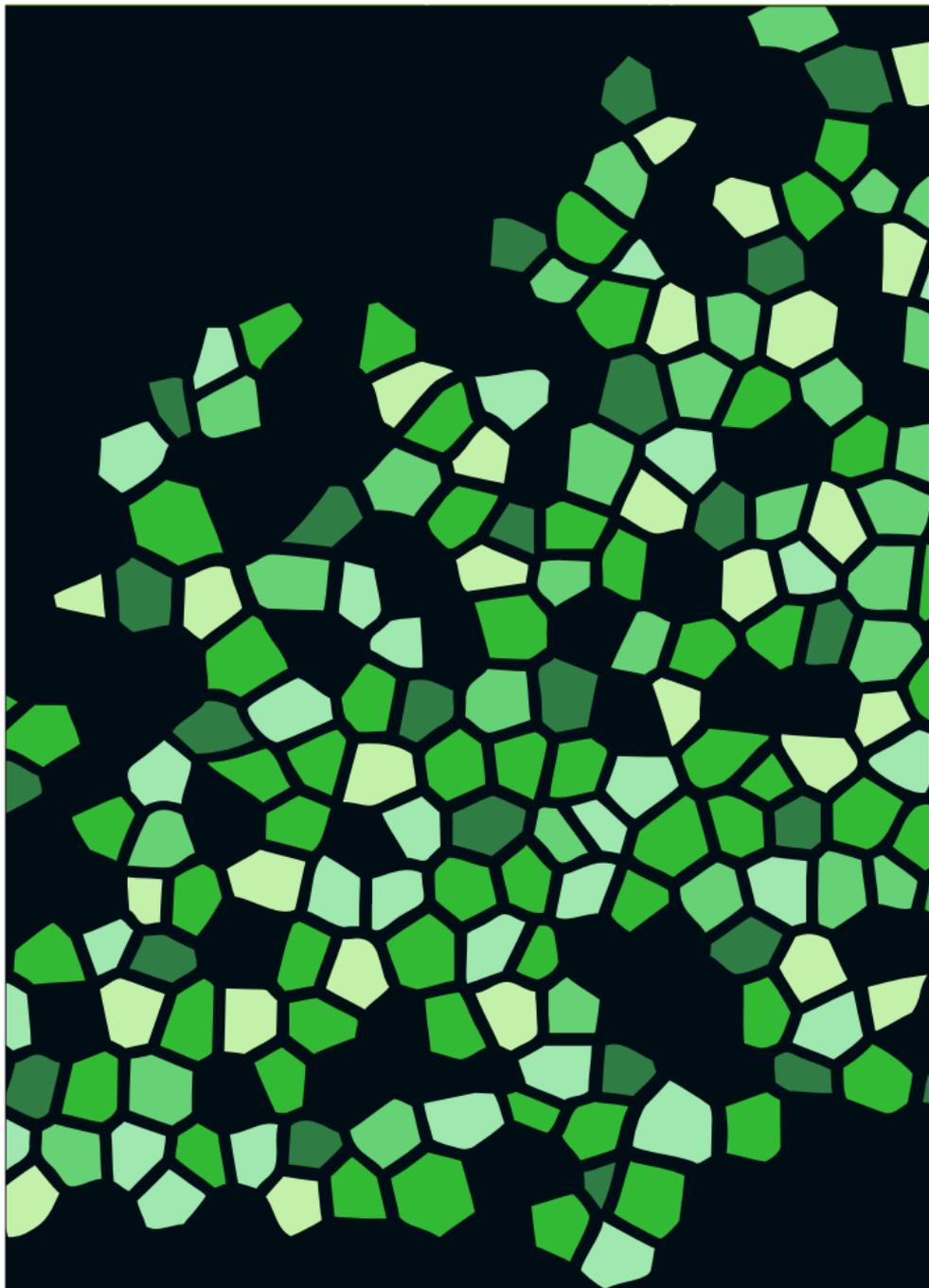


© Deutsches Museum München

Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft: Diese drei Begriffe manifestieren sich in Nürnberg bei keinem anderen Projekt der letzten 30 Jahre so sehr wie beim Augustinerhof. Der kühne Entwurf von Helmut Jahn anno 1991 ging in die Geschichte ein, ebenso die Niederlage von Anderle und Abousaidy beim ersten

Bürgerentscheid Nürnbergs. Die Stadt geriet in Verruf, ein Schandfleck schien zementiert – bis Immobilienunternehmer Gerd Schmelzer Ende 2007 einen Neuanfang wagte, der langen Atem verlangte. Seit Sommer 2017 wird der 100-Millionen-Euro-Komplex gebaut, in dem die Zukunfts-Abteilung des Deutschen Museums Ende 2020 einzieht. Blicke nach vorn und zurück werden der Journalist Jo Seuß (Nürnberger Nachrichten) und Bauherr Gerd Schmelzer (alpha Gruppe) werfen – mit persönlichen Erinnerungen und historischen Bildern.

➔ **Mittwoch, 11.12.2019, 19 bis 20.30 Uhr, im Nicolaus-Copernicus-Planetarium, Am Plärrer 41, € 7,50, ermäßigt € 5,00, Kurs Nr. 00918**



Die Lange Nacht der
Wissenschaften
Nürnberg·Fürth·Erlangen
Sa 19.10.2019 18–1 Uhr

Eintritt inklusive Shuttle-Busse und VGN-Ticket
15 € VVK und Abendkasse, 10 € für Schüler*innen und Studierende

www.nacht-der-wissenschaften.de

SIEMENS
Ingenuity for life



SCHAEFFLER

Bayrisches
Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

